

dem Großen blieb die entscheidende Bedeutung des Gegensatzes in Cambrai nicht verborgen, und mit seiner Hilfe konnte der Bischof den Gegner niederringen. Es sind die bei der Begründung der bischöflichen Territorialgewalt üblichen Vorgänge: bereits 941 wird die schon von früheren Herrschern verliehene Immunität erneuert und um Zoll und Münze in der Stadt erweitert.¹⁾ Bei der Rückkehr von seinem Granfreichzuge kommt der König dann 946 persönlich nach Cambrai, und bei diesem Anlaß wird sich entschieden haben, was durch eine Urkunde vom 30. April 948 vollzogen wurde: der geistliche Herr gewinnt mit dem Stift St. Gaugerich die alleinige Herrschaft über die Stadt.²⁾ Damit waren die Grafen als Widersacher des Oberhirten tatsächlich ausgeschaltet. Wenn wir den Forschungen Vanderkinderes³⁾ folgen dürfen, war der letzte Graf, von dem wir noch hören, sogar ein ergebener Anhänger des Kaisers. Heinrich II. setzte 1007 den Schlußstrich unter diese Entwicklung, indem er dem Bischof die Grafschaft über den ganzen Kamerichgau verlieh.⁴⁾

Bald nach der Verdrängung des Grafen war auch die Eingliederung in die ottonische Reichskirche erfolgt, in den charakteristischen Formen, wie sie auch in den nicht unmittelbar gefährdeten Rheinlanden üblich waren⁵⁾: 956 wurde Berengar, ein Landfremder und Verwandter des Königs, als Bischof eingesetzt⁶⁾, wenige Jahre nachher folgte auf ein Machtwort Brunos hin ein Mönch aus Korvei⁷⁾; in ähnlicher Weise erwirkte später Notker von Otto II. die Ernennung eines seiner Schüler.⁸⁾ Damit hatte die Zentralgewalt des Reiches die Besetzung dieses Grenzbistums an sich gezogen und gab sie nicht mehr aus der Hand. Im Jahre 972 hören wir zum ersten Male, daß der Kaiser den Vorschlag der *'primates civitatis'* rundweg verwirft und von sich aus einen zuverlässigen Oberhirten in der Person des

¹⁾ DO. I. 39 (= Gesta 1, 77); Aufzählung der Immunitätsprivilegien bei Reinede 3f.

²⁾ DO. I. 100, Gesta 1, 72f.

³⁾ 2, 54f.; 79ff.

⁴⁾ DH. II. 142.

⁵⁾ Levison a. a. O. 78.

⁶⁾ Gesta 1, 80.

⁷⁾ Gesta 1, 85.

⁸⁾ Gesta 1, 101; Kurth 65.